

Inhalt

Vorwort	4
Gestaltungsmittel	5-14
Punkt, Linie, Fläche, Form, Muster	
Aufgaben	
Bildraum	15-23
Höhenunterschied, Überdeckung, Staffelung, Größenunterschied, Detailreduzierung, Schärfereduzierung, Farb- und Luftperspektive	
Aufgaben	
Licht und Schatten	24-32
Chiaroscuro, Tenebrismus, Normalstil, Low-Key-Stil, High-Key-Stil, Schlagschatten, Körperschatten, Halbschatten, gerichtetes und diffuses Licht, Auf-, Vorder-, Gegen-, Streif- und Seitenlicht, Lichtwinkel	
Aufgaben	
Perspektive	33-41
Parallelprojektion, Grundriss-schrägbild, Raumachsenschrägbild, Fluchtpunktperspektive, Fluchtpunkt, Fluchtlinien, Augenhöhe, Horizontlinie, Grundebene, Messvertikale, Zweipunkt- und Dreipunktfluchtperspektive, Frosch-, Frontal- und Vogelperspektive, Drauf- und Untersicht	
Aufgaben	
Farbe	42-51
Farbkreis, Primär- und Sekundärfarben, Farbgang, Farbfamilie, Hell-dunkel-Kontrast, Bunt-zu-unbunt-Kontrast, Farbe-an-sich-Kontrast, Kalt-warm-Kontrast, Komplementärkontrast, Qualitätskontrast, Quantitätskontrast	
Aufgaben	
Schema Bildanalyse	52-53
Drei-Teile-Schema, Checkliste	
Aufgaben	
Ausblick auf Band 1	54
Autor	55

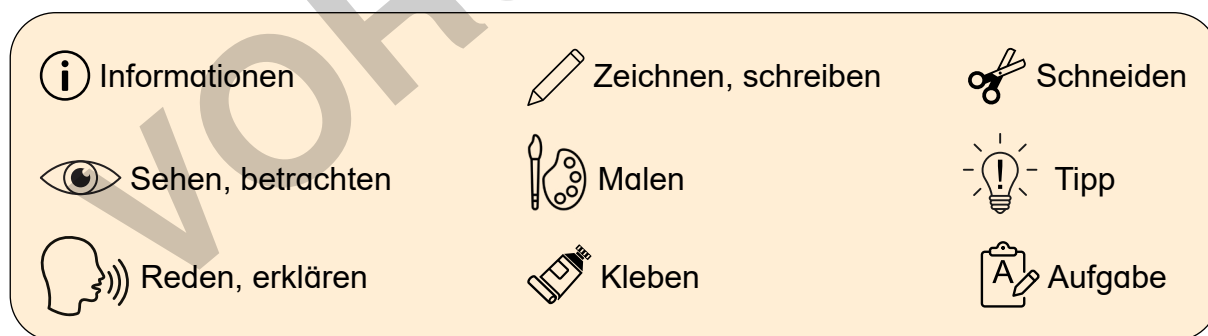
Vorwort

Bilder richtig gestalten, Band 1 und Band 2, enthält als einzigartiges, standardisiertes Lehr- und Lernwerk umfassend die Kompositions- und Gestaltungsgrundlagen, ein unentbehrliches Fachgrundwissen. Es ist optimal kompetenzorientiert unter besonderer Berücksichtigung der Pflichtvorgaben und Standards für den modernen Kunstunterricht in der Sekundarstufe entwickelt worden.

Bilder richtig gestalten bietet keine **Rezepte** an, sondern die **Sprache der Bilder**. Schülerinnen und Schüler lernen und verinnerlichen erfolgreich mit Hilfe der wichtigen Kompositions- und Gestaltungsprinzipien in einem schnellen Prozess, Bilder konsequent, präzise und zielgerichtet richtig zu analysieren, zu verstehen und zu gestalten. Sie setzen dabei Bildideen wie Künstler um und erwerben Expertenwissen.

Komprimierte und verständliche Sachtexte, meisterhafte Kunstwerke, exklusive Fotos, faszinierende Grafiken, gezielte Lernkontrollaufgaben und vielfältige kreative Aufgaben mit verschiedenen Materialien, Stilen und Techniken und viele nützliche Tipps tragen dazu bei.

Bilder richtig gestalten eignet sich gleichermaßen für die Fachlehrkraft und die fachfremde Lehrkraft. Alle Themen können in ihrer Gesamtheit, einzeln oder als Themeneinheit ohne oder im Kontext mit anderen Themen durchgenommen werden. Über die Reihenfolge entscheidet die Lehrkraft. Abschließende Kontrollaufgaben informieren über den Wissensstand. Schülerinnen und Schüler können auch direkt in dem Buch arbeiten. Hauptarbeitsmittel sind der Bleistift, die Farbstifte, der Pinsel, die Tuscharben, Aufgabenkopien und der Zeichenblock. Es ist ohne aufwendige Vorbereitung auf Grund seines hohen Selbsterklärungsgrades sofort einsetzbar. Zusätzliche Aufgaben dienen der Erweiterung und Vertiefung. Zeichen bieten eindeutige und schnelle Orientierungshilfen:



Viel Freude und Erfolg mit dem Lehr- und Lernbuch **Bilder richtig gestalten** wünschen der Kohl-Verlag und
Eckhard Berger

Buchempfehlungen aus dem Kohl-Verlag:

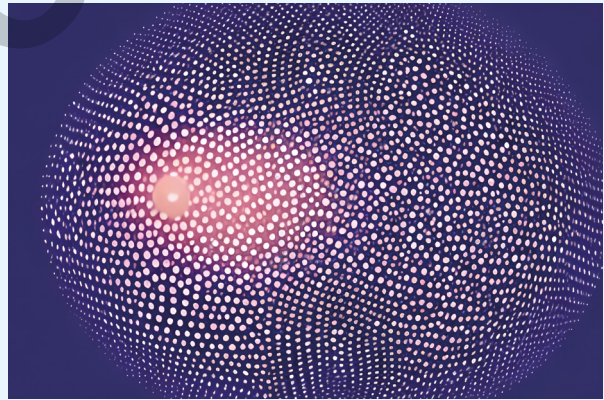
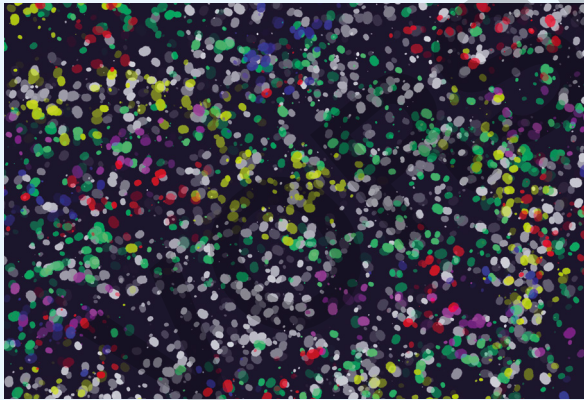
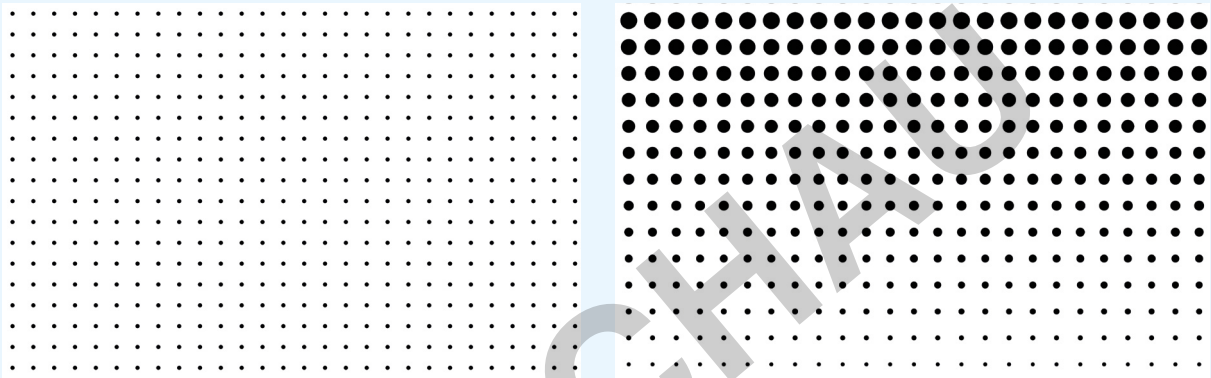
- **Bilder richtig gestalten**, Band 1
- **Wir werden Kunstprofi**, Band 1 und 2
- **Farbe - Komplette Theorie und Praxis im modernen Kunstunterricht**
- **Raum & Perspektive**
- **Große Kunstgeschichte**, Band 1 und 2

Mehr Informationen, Empfehlungen und Tipps: www.kohlverlag.de

Gestaltungsmittel

i **Gestaltung** ist der Prozess, in dem ein Bild geschaffen wird. Ein Inhalt wird objektiv oder subjektiv mit individuellen Vorstellungen, Ideen und Gefühlen wiedergegeben. Zu den **Gestaltungsmittel** gehören hauptsächlich der **Punkt**, die **Linie**, die **Fläche**, der **Körper** und der **Raum**.

Der **Punkt**, der auch **Pixel** oder **Point** in besonderen Bereichen heißt, ist das kleinste Mittel, das mit dem Auge wahrgenommen werden kann. Seine Form ist rund oder nicht eindeutig rund. Sie hängt vom Druck mit der Hand, dem Werkzeug und dem Untergrund ab. Die Größe des Punktes ist nicht definiert. Er kann klein oder groß sein. Die Grenze zwischen Punkt und **Fleck** oder **Tupfen** ist fließend. Für die Bezeichnung **Fläche** ist er zu klein.

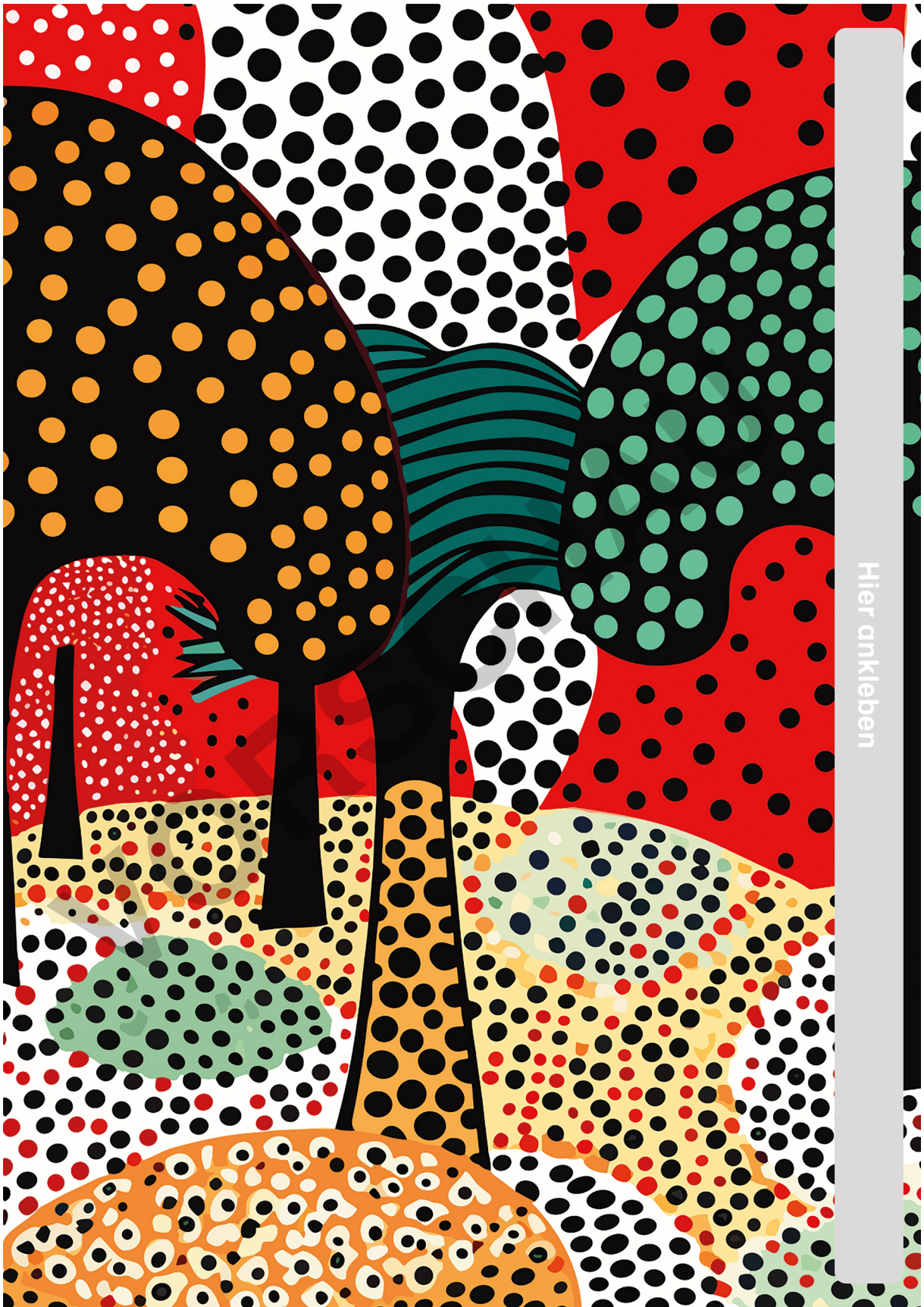


Eine Zusammenstellung mehrerer Punkte kann eine Linie, ein gereihtes Raster (Foto oben links), eine verdichtete (Foto oben rechts) oder gestreute Struktur (Foto unten links) ergeben. Mit Punkten lassen sich flächige, plastische und räumliche Inhalte (Foto unten rechts) darstellen.



- *Definiere Gestaltung.*
- *Zähle Gestaltungsmittel auf.*
- *Beschreibe die Eigenschaften eines Punktes.*

Punkt 1



Hier ankleben



• Klebe ein Blatt Papier an.

• Zeichne darauf die Punktelandschaft weiter.



netzwerk
lernen

Punkt 2



• Zeichne den Schmetterling mit vielen kleinen bunten Punkten nach.

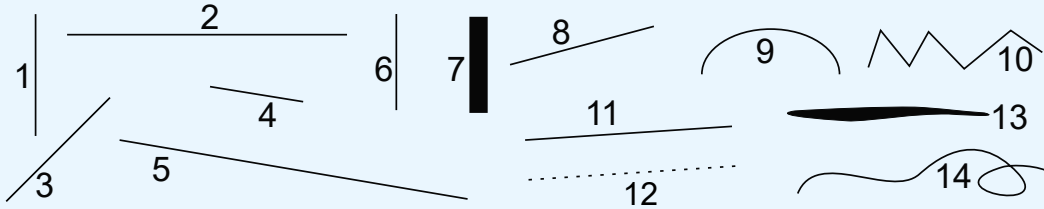


• Schaue dir Bilder der Künstler **Georges Seurat** und **Paul Signac** im Internet oder Kunstgeschichtsbuch an. Zeichne in ihrem Stil, **Pointillismus**, eine Landschaft aus vielen kleinen Punkten.

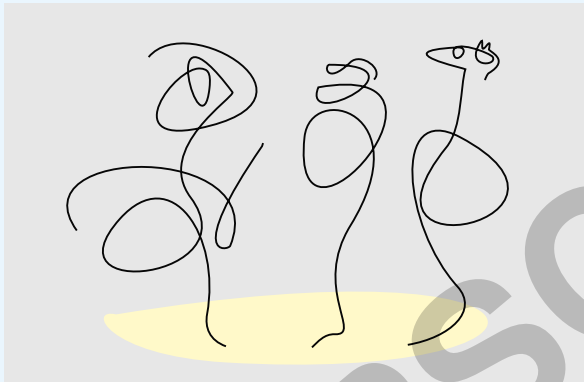


Linie 1

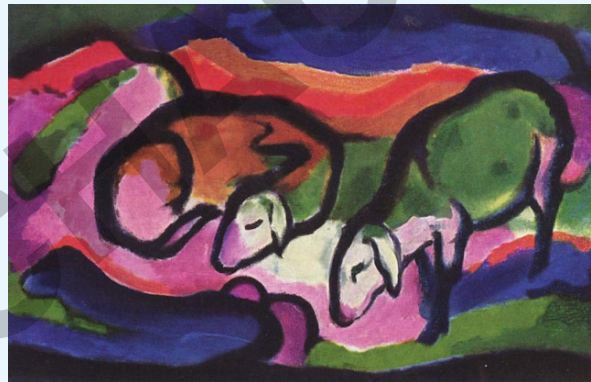
i Die **Linie**, die auch als verdichtete Aneinanderreihung von Punkten beschrieben werden kann, hat als Hauptmerkmal einen Richtungsverlauf, eine Dichte und Ausdehnung.



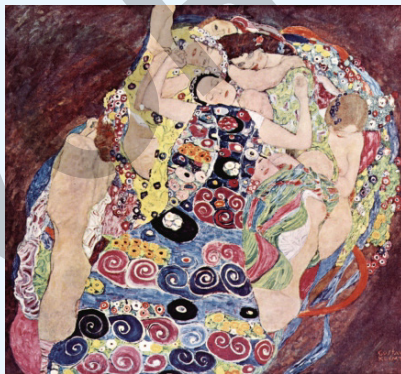
Es gibt viele Linienformen: senkrecht (1), waagrecht (2), diagonal (3), kurz (4), lang (5), dünn (6), dick (7), gerade (8), gebogen (9), gezackt (10), durchgängig (11), gestrichelt (12), auslaufend (13), frei oder autonom (14).



Treffen 2022 (Schülerarbeit)



Franz Marc Schafe 1912



Gustav Klimt Die Jungfrau 1913



Rembrandt Die Nachtwache 1642

Linien haben viele **Funktionen**. Sie können eine Bildfläche eigenständig ausfüllen (Foto oben links), einen Inhalt umrissartig eingrenzen oder hervorheben (Foto oben rechts) oder dekorativ wirken (Foto unten links). Sie können nicht nur zeichnerisch oder malerisch sichtbar so oder durch eine konkrete Abbildung, sondern auch durch eine Begrenzung oder Kontur da geschaffen werden, wo kontrastierende Farben (Foto unten rechts) oder Farbtonabstufungen aufeinander treffen.



netzwerk
lernen

• Zähle die drei Hauptmerkmale von Linien auf.

• Schreibe ihre Eigenschaften und nenne...

i **Farbe** ist ein unentbehrliches Gestaltungsmittel. Sie bildet ab und wirkt auf Betrachter und Bildinhalte. In ihrer Geschichte wurden viele Farbenlehren entwickelt und erweitert. Ziel waren Farbordnungssysteme, Farbwahrnehmung, Farbmischungen und Farbbeziehungen.



Johannes Itten, Maler, Kunsterzieher und Lehrer am **Bauhaus** in Weimar, wählte als Ordnungssystem einen zwölf-teiligen Kreis (Foto links), in dessen Mitte sich als Ausgangspunkt in einem Dreieck die Grundfarben **Rot**, **Gelb** und **Blau** (**Primärfarben, Farben 1. Ordnung**) befinden. Daneben gibt es als Misch-ergebnis die Zweitfarben **Orange**, **Violett** und **Grün** (**Sekundärfarben, Farben 2. Ordnung**).



Gustave Courbet **Meeresküste bei Palavas** 1854

Farbgang bedeutet stufenloser oder gestufter Übergang von einer Ausgangs- zu einer Endfarbe oder in wenigen oder mehreren Schritten zu einem Endton .



Vincent van Gogh **Sternennacht** 1889

Zu einer **Farbfamilie** oder **Farbverwandtschaft** gehören zwei oder mehr Farben mit einem gemeinsamen Merkmal, zum Beispiel mit gleichem Grundton, Trübungs-, Sättigungs-, Helligkeits- oder Dunkelheitsgrad. Eine mehrfache Verwandtschaft gibt es. Blaugrün kann zu Blau oder Grün gehören.

